



Katholische
Stiftungshochschule
München



University of Applied Sciences

PowerSession

Digitalisierung in der Pflege

Ein vermessen(d)er Auftakt

Daniel Flemming

Einordnung

Anlässe für Pflege



KHG §2 Nr. 1

- Krankenhäuser sind Einrichtungen, „in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können,...“

SGB XI § 14 Abs. 1:

- „Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können.“

Einordnung

Zuordnung



SGB V (Krankenkassen)

- ambulante, teilstationäre oder stationäre
 - Pflege im Krankenhaus
 - Grundpflege i.S. einer Krankenhausvermeidungspflege, Kurzzeitpflege/Übergangspflege
 - Palliativpflege
 - Behandlungspflege

SGB XI (Pflegekassen)

- ambulante, teilstationäre oder stationäre Grundpflege

Einordnung

Ziele und Vorbehaltsaufgaben



Ziele der Pflege

- (§§ 5 und 37 PflBG): Erhaltung, Förderung, Wiedererlangung oder Verbesserung der physischen und psychischen Situation der zu pflegenden Menschen, ihre Beratung sowie ihre Begleitung in allen Lebensphasen und die Begleitung Sterbender
- (§2 SGB XI): Unterstützung zur Führung eines möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebens, das der Würde des Menschen entspricht. Die Hilfen sind darauf auszurichten, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Pflegebedürftigen wiederzugewinnen oder zu erhalten

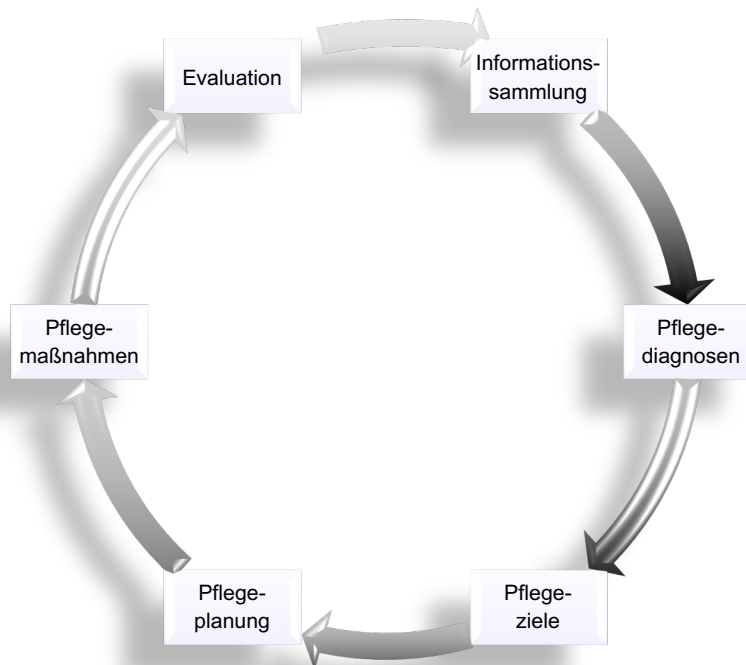
Vorbehaltsaufgaben

- (§4 PflBG): „Die pflegerischen Vorbehaltsaufgaben umfassen:
 - die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs,
 - die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie
 - die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege.“

Der Pflegeprozess



- Systematischer Ansatz bzw. Arbeitsmethode für Pflegenden
- In Interaktion und Validierung zwischen Pflegenden und den Menschen mit Pflegebedarf
- Persönlichkeiten beider Seiten beeinflussen die Interaktion und damit die Ausgestaltung



Pflegeklassifikationen orientieren sich am Pflegeprozess

Bezieht sich auf verschiedene Aufgabenfelder

Aufgabenfelder



Mobilität

Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Kritische Lebenssituationen

Letzte Lebensphase und Sterben

Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend

Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte

Selbstversorgung

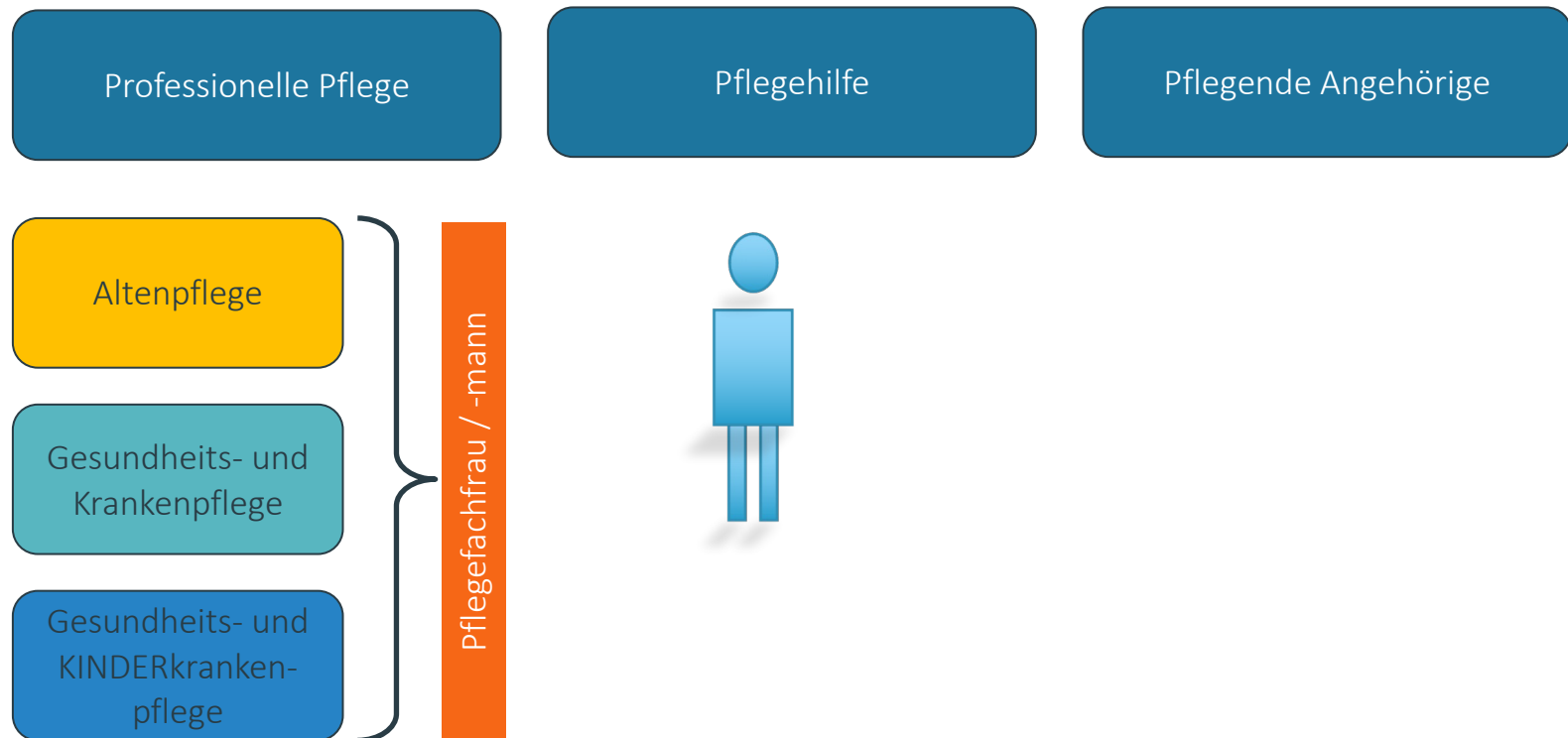
Haushaltsführung



Tätigkeitsgruppen



Pflegerische Akteure



Settings



PatientEncounter – aktuelle Überlegungen

Dimension A (encounter): Verlauf

Akut
Langzeit

Dimension B (encounterClass): Versorgungsform

ambulant
teil-stationär
stationär

Dimension C (encounterType): Setting

Betreutes Wohnen
Häusliches Wohnumfeld
Hospiz
Klinik
Pflegeheim
Rehabilitationseinrichtung
Wohngruppe
...

Dimension D (encounterServiceType): Pflege




















Allgemeine Pflege
Betreuung
Intensivpflege
Palliativpflege
Psychiatrische Pflege
Rehabilitative Pflege
Spezielle Pflege
...

„Das eigene und besondere der Pflege liegt irgendwo zwischen der lebensweltlichen Hilfe und Unterstützung in häuslichen Pflegearrangements und der hochtechnisierten Versorgung in der Intensivpflege“ [Büscher A (2022) Die Vorbehaltsaufgaben nach dem Pflegeberufegesetz – Chancen und Risiken für die Weiterentwicklung der interdisziplinären Patientenversorgung. Vortrag auf dem 9. Interprofessionellen Gesundheitskongress, 01.07.2022.]

Verbände



Mitgliedsverbände

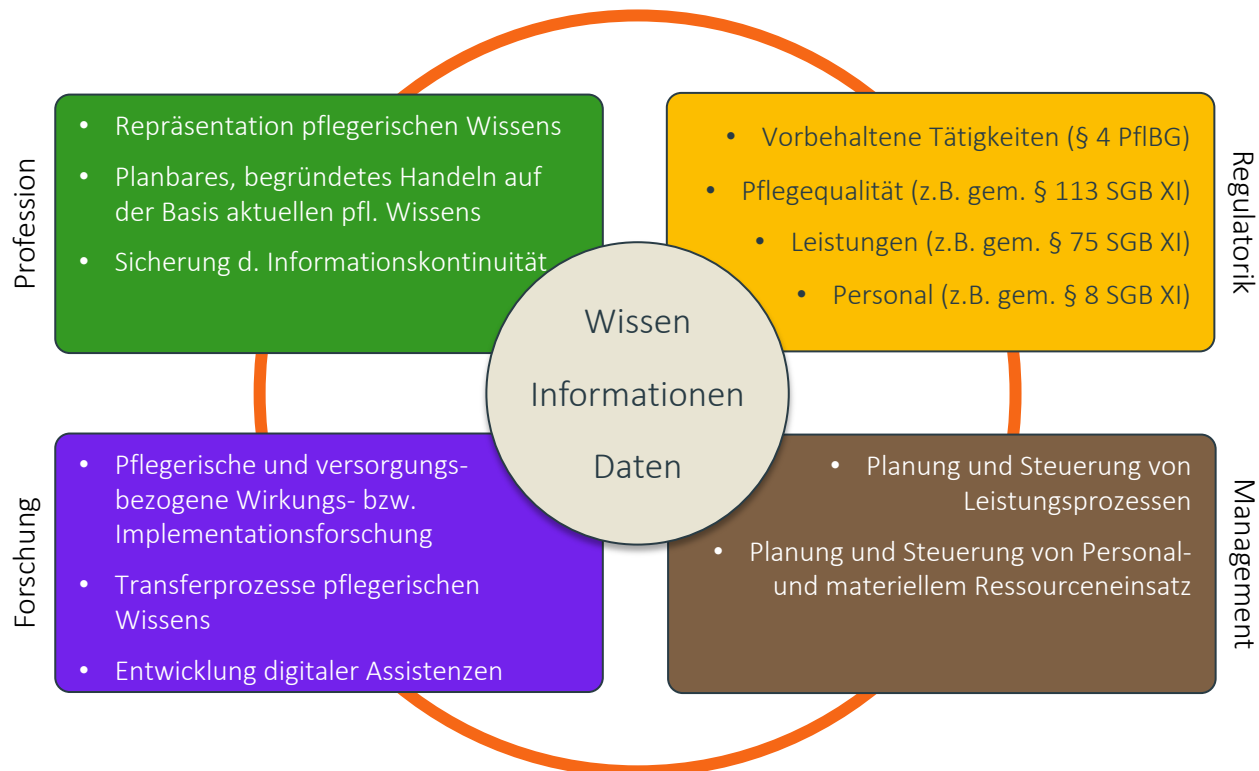
 Anbieter Verband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtunge n e.V. (AVG)	 Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland e.V. (ADS)	 Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.	 Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.
 Bundesverband Geriatrie e.V.	 Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V.	 Bundesverband Pflegemanagement e.V.	 Deutscher Berufsverband für Pflegerberufe e.V.
 Deutsche Gesellschaft für Endoskopiefachberufe e.V.	 Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V.	 DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT e.V.	 Deutscher Hebammen Verband e.V.
 Deutscher Pflegeverband DPV e.V.	 Initiative Chronische Wunden e.V.	 Katholischer Pflegeverband e.V.	 Verband für anthroposophische Pflege e.V.
 Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V.	 Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.	 Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.	

Tagungen & Kongresse

- [Kongress Pflege](#) im Januar
- [Deutscher Pflegekongress](#) im Juni
- [Deutscher Pflgetag](#) im September
- ...

Perspektiven

Bedarfe und Anforderungen



Perspektiven

Professionalisierung



- Professionalität in der Pflege: Wissenschaftsbasiertes Regelwissen und hermeneutisches Fallverstehen zur Aushandlung von Zielen und Maßnahmen mit den zu Pflegenden sowie mit Angehörigen anderer Professionen

Expertenstandards
des DNQP

Pflegepläne

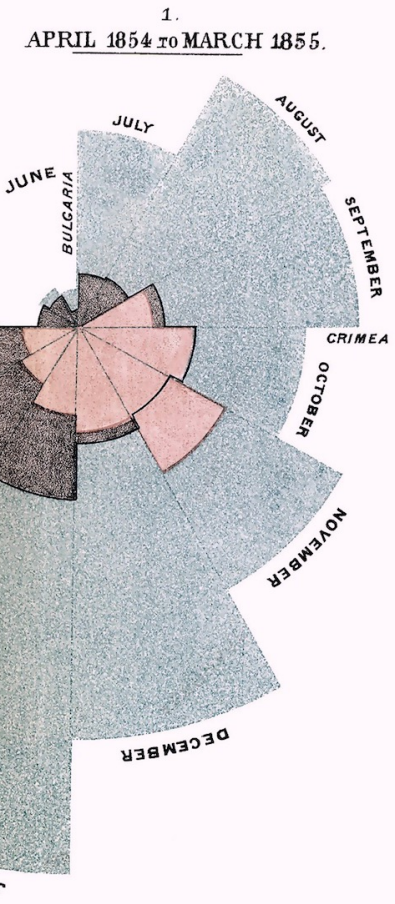
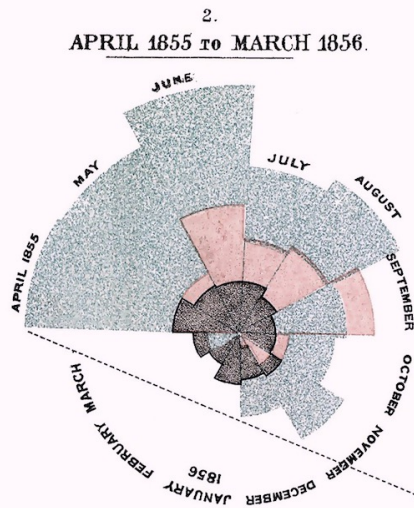
Handlungs-
anweisungen

- Modellvorhaben n. § 64d SGB V zur Übertragung ärztlicher Tätigkeiten an Pflegefachpersonen in den Bereichen Wundheilung, Diabetes mellitus, Hypertonus, Schmerzen und Demenz

und zu guter Letzt



DIAGRAM OF THE CAUSES OF MORTALITY IN THE ARMY IN THE EAST.



The Areas of the blue, red, & black wedges are each measured from the centre as the common vertex.

The blue wedges measured from the centre of the circle represent area for area the deaths from Preventible or Mitigable Zymotic diseases, the red wedges measured from the centre the deaths from wounds, & the black wedges measured from the centre the deaths from all other causes.

The black line across the red triangle in Nov^r 1854 marks the boundary of the deaths from all other causes during the month.

In October 1854, & April 1855, the black area coincides with the red; in January & February 1856, the blue coincides with the black.

The entire areas may be compared by following the blue, the red & the black lines enclosing them.



**Katholische
Stiftungshochschule
München**



University of Applied Sciences

Ganz herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Daniel Flemming | KSH München
Informatik und Informationstechnologie in Pflege und Sozialer Arbeit

daniel.flemming@ksh-m.de

Ab 2023 auch:

Wissenschaftliche Leitung

Atacama blooms

Daniel.flemming@atacama-blooms.de